

Super Ergebnisse bei «Mit dem Rad zur Schule»

BALZERS. Bereits zum vierten Mal organisierte der Verkehrs-Club Liechtenstein (VCL) in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit und dem Schulsport Liechtenstein den gesundheitsfördernden Wettbewerb «Mit dem Rad zur Schule» für die Sekundarstufe 1. Vom 24. März bis 6. Juni radelten 11 Prozent der angeschriebenen Jugendlichen zur Schule. Carmen Eggenberger vom Amt für Gesundheit gratulierte gestern Vormittag den erfolgreichen Teams. In der Hoffnung, dass die Fahrräder auch nach dem Wettbewerb nicht in den Garagen verstauben, gab auch Georg Sele vom VCL seiner Freude Ausdruck. Beat Wachter bedankte sich im Namen des Schulamtes bei den Lehrern, aber auch bei den Eltern für die geleistete Arbeit und die nötige Motivationsarbeit.

sierten die wichtigsten Angaben über die Aktion. Die erfolgreichen Fahrradgruppen durften gestern ihre verdienten Preise entgegennehmen. Der 1. Preis wurde der Klasse 2a der Realschule Balzers überreicht. Grossartige 98 Prozent der Wege fuhren die Schüler mit ihren Bikes. Mit dem Gutschein der PostAuto Anstalt darf nun die ganze Klasse eine Reise ihrer Wahl antreten. Den 2. Preis überreichte ein Vertreter der Zürich Versicherung der Klasse 1a, ebenfalls der RSB. Ein Gutschein über 1000 Franken ist mit Sicherheit ein willkommener Zustupf in die Klassenkasse. Die Bank Frick, ebenfalls persönlich vertreten, überreichte den Klassen der Oberschule Vaduz und der 1b des Liechtensteini-schen Gymnasiums den Betrag von je 500 Franken.

und ihre Helme aufsetzten, war sicherlich für alle Beteiligten ein Erfolg – auch für diejenigen Teams, die keine Preise erhielten. Mehr als 90 Prozent der Schulwege wurden geradelt, und das bei Wind und Wetter, was zu diesem hervorragenden Ergebnis führte.

Einmal um die ganze Welt

Schier unglaublich ist, dass die 44 Teams in rund 10 Wochen in Kilometern gemessen einmal um die Welt radelten. Dieses Ergebnis war nur dank gutem Teamwork möglich. Doch auch Zusammenhalt und Ehrgeiz wurden gefördert. Die Organisatoren freuen sich, wenn diese Aktion eine ansteckende Wirkung hat und sich im kommenden Jahr noch mehr Schüler an der Aktion beteiligen. (lbs)

Für alle ein Erfolg

Der Wettbewerb, an dem 258 Schülerinnen und Schüler teilnahmen, ihre Fahrräder sattelten

Die wichtigsten Informationen zur Aktion «Mit dem Rad zur Schule» sind unter www.fahrradwettbewerb.li zu finden.

Die Gewinner sind ermittelt

Unter www.fahrradwettbewerb.li entnehmen alle Interes-

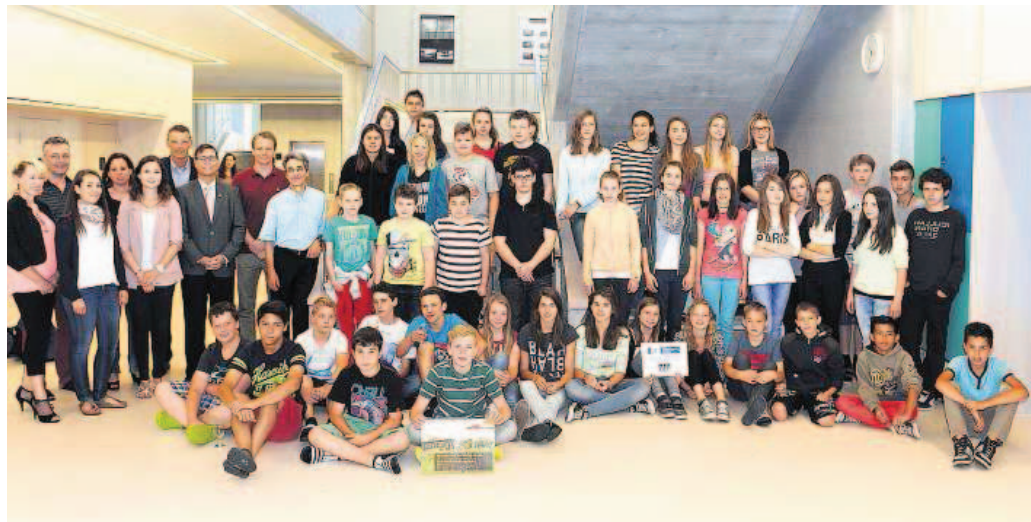


Bild: sdb

Die Siegerklassen bei der Preisübergabe.

Fotografie LPC besucht Ausstellung der LGPH



Bild: Florian Brandl

Gestern Abend besuchte der Liechtensteiner Presseclub (LPC) die Ausstellung der Liechtensteinischen Gesellschaft für Photographie (LGPH) im Gasometer in Triesen. Kuratorin Petra Büchel und LGPH-Präsident Sven Beham führten durch die Ausstellung.

Handbuch Armut in der Schweiz

LUZERN. In der Schweiz leben mehr als eine Million Menschen in prekären finanziellen Verhältnissen. Diese Realität ist mittlerweile auch Teil der politischen Agenda. Das Hilfswerk Caritas hat gestern sein zweites, überarbeitetes Handbuch zur Armut veröffentlicht.

Mehr als ein Randphänomen

Armut sei weit mehr als ein Randphänomen, schreibt Caritas. Fast jede fünfte Person in der Schweiz sei nicht in der Lage, eine unerwartete Rechnung von

2000 Franken zu bezahlen, etwa für eine Zahnbehandlung. Gemäss Caritas ist Armut mehr als eine finanzielle Notlage. Armut könne bedeuten, trotz Schmerzen auf einen Arztbesuch zu verzichten, um Kosten zu sparen, keine Ausbildung und keine Perspektive oder einen unsicheren Aufenthaltsstatus zu haben. Arme könnten nicht am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Schock im Jahr 2006

Das «Neue Handbuch Armut in der Schweiz» von Claudia

Schuwey und Carlo Knöpfel wurde gestern in Bern vorgestellt. Das Buch mit 286 Seiten sammelt Daten und Fakten sowie die Mechanismen der Armut und der sozialen Sicherheit. Das Nachschlagewerk ist auf Deutsch und auf Französisch erhältlich.

Die erste Handbuch der Caritas zur Armut in der Schweiz im Jahr 2006 löste aufgrund der Enthüllung zum Ausmass der Armut in der Schweiz eine politische Debatte aus. Seitdem wurden Massnahmen getroffen. (sda)

22 000 Leser

Ihre ideale Werbepattform.

IMPRESSUM 100. Jahrgang

LIECHTENSTEINER Vaterland

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Hugo Quaderer
Bereichsleiter News: Daniel Quaderer

Redaktionsleitung: Günther Fritz (Chefredaktor), Janine Köpfl (Stv. Chefredaktorin, Ressortleiterin Inland), Patrick Stahl (Ressortleiter Wirtschaft), Niki Eder (Ressortleiterin Magazine/Specials), Piero Sprenger (Ressortleiter Sport).

Redaktion: Christoph Ammann (Neue Medien), Ramona Banzer (Inland), Lars Beck (Magazine/Specials), Bianca Cortese (Inland), Heike Esser (Kultur), Joël Grandchamp (Inland), Ernst Hasler (Sport), Magdalena Hilbe (Inland), Elisabeth Huppmann (Kultur), Angela Hüppi (Inland), Philipp Kolb (Sport), Christian Koutecky (Wirtschaft), Stefan Lenherr (Wirtschaft), Alexandra Ospelt (Magazine/Specials), Hans Peter Putzi (Sport), Manuela Schädler (Inland), Bettina Stahl-Frick (Inland), Desirée Vogt (Inland).

Fotografen: Daniel Ospelt (Leiter), Daniel Schwendener, Elma Korac.

Redaktions-Sekretariat: Denise Negele.

Marketing/Verkauf: Patrick Flammer (Leiter), German Beck (Stv.), Marina Beck, Sandro Kalberer, Dario Kleebe, Simona Koller, Sandro Mathis, Kerstin Mühlebach, Anita Oehri, Elke Tschüscher, Walter Weissenbach.

Abonnenten-Dienst: Esther Matt
Zustell-Hotline (Post): +423 399 44 44
Mo-Fr 7.30-18.30 Uhr, Sa 8.00-11.30 Uhr
Agenturen: SDA, AP, SI, AWP/dpa AFX
Verbreitete Auflage: 10'484 Expl., davon verkaufte Auflage: 10'441 Expl. (Grossauflage 20'944 Expl.) WEMF/SW-beglaubigt 2013

Adressen
Verlag: Liechtensteiner Vaterland
Lova Center, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17
Redaktion: Tel. +423 236 16 23
Fax +423 236 16 17
E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 69
E-Mail: inserate@vaterland.li
Abonnenten-Dienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li
Druck: SOPAG, 9469 Haag
Internet: www.vaterland.li

HUNDERTJAHRENEWS
Von den Oberrheinischen Nachrichten zum Vaterland

Dorffest 2014 - «da ischt ättas los»

TRIESENBERG. Die Harmoniemusik Triesenberg feiert heuer ihr 110-Jahre-Jubiläum. Aus diesem Grund hat der Verein die Organisation des Triesenberger Dorffests am kommenden Wochenende, 5. und 6. Juli, unter dem Motto «110 Jahre Harmoniemusik Triesenberg» übernommen.

«Schlosser-Charra-Formel-Eis»

Am Samstag, ab 15 Uhr, können Vereine, Familien, ja eigentlich alle an der ersten «Schlosser-Charra-Formel-Eis» teilnehmen. Es wäre natürlich toll, wenn möglichst viele «Schlosser-Charra-Formel-Eis»-Teams den abwechslungsreichen Parcours inklusive Boxenstopp in Angriff nehmen würden. Millionen Franken wie in der richtigen

Formel 1 braucht es dafür nicht. Mit vier Gleichgesinnten hat man bereits ein Team zusammen und auch garantiert eine Gaudi. Am späten Nachmittag sorgt dann die «Woodless Brass-Band» für groovigen Sound und am Abend geht die Post ab mit der bekannten Party-Band «Saitensprung».

Musikalischer Sonntag

Am Sonntag gestaltet die Triesenberger Jugendmusik die heilige Messe musikalisch mit «d Bürger Musig» zeigt eine Marschmusikdarbietung und die Harmoniemusik Triesen spielt anschliessend zum Frühschoppen auf. Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer und Besucher. (eing.)



Bild: eing.

Das Dorffest in Triesenberg verspricht Spass für Klein und Gross.



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt von mir und lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Ihr habt mit Ingrid gelacht und euch gefreut, als sie noch lebte. Ihr habt mit uns geweint und uns getröstet, als sie von uns gegangen war. Ihr habt uns auf liebevolle, vielfältige Weise eure herzliche Anteilnahme bekundet und damit gezeigt, dass ihr in Freundschaft und Zuneigung mit ihr verbunden wart. Dafür sagen wir einfach nur – Danke – für

Ingrid Beck

2. Juli 1937 – 20. April 2014

D sagen wir allen, die meiner lieben Frau, unserer Mutter, Oma und Uroma so viel Liebe und Anerkennung entgegenbrachten.

A der Familie, den Freunden, Nachbarn und Bekannten für ihr Mitgefühl, ihre Geldspenden, Blumen und persönliches Geleit.

N dem Pflegepersonal der Landesspitäler Vaduz und Feldkirch sowie Dr. med. Ecki Hermann und Dr. med. Alexandra Marxer mit ihrem Team der Medicare AG in Schaan für die langjährige ärztliche Betreuung.

K Herrn Pfarrer Christian Vosshenrich für seine einfühlsamen Worte in der Andachtsfeier und bei der Urnenbeisetzung, die uns sehr viel bedeuteten.

E Das Schönste, was Ingrid an euch hinterlassen kann, ist ein Lächeln in eurem Gesicht, wenn ihr an sie denkt. Uns bleiben Erinnerungen an viele schöne, gemeinsame Momente, die wir mit ihr verbringen durften.

Eschen, im Juli 2014

Die Trauerfamilien